

Vortrag

Vortragseinstieg



Relevanz für Schülerinnen und Schüler deutlich machen (z. B. Bedeutung für Lebenswelt)

Motivierungshinweise geben (z. B. Prüfungsrelevanz)

Wesentliche Inhalte hervorheben (z. B. zwei bis fünf wichtigsten Begriffe)

Inhalte vorstrukturieren (z. B. Advance Organizer)

An Lernausgangslage anknüpfen (z. B. Vor-Wissen, Vor-Erfahrungen)

Kommentar

Vortragshauptteil



Logisch aufbauen (z. B. klares zugrundeliegende Modell in Form einer Graphik)

Aufbau verbal verdeutlichen (z. B. Bezugnahme auf eine graphische Darstellung)

Grundlegende Begriffe sorgfältig einführen (Definitionen, Beispiele)

Ergänzende Formen der Verdeutlichung nutzen (z. B. bildhaft-analog, narrativ)

Inhaltliche Vollständigkeit und Prägnanz gewährleisten (z. B. keine unnötigen Exkurse)

Zielgruppengerechte rhetorische Stilmittel einsetzen (z. B. Ironie)

Aufmerksamkeit erhalten (z. B. Variation der Stimuli, Ablenkungen vermeiden)

Kommentar:

Vortragsausstieg



Vortrag zusammenfassen (z. B. verbale Zusammenfassung)

Vortrag aufräumen (z. B. Missverständnisse klären)

Angemessene Länge des Vortrages (z. B. Passung zur Zielgruppe)

Kommentar:

Körpersprache



Blickkontakt zu den Schülerinnen und Schülern (z. B. Dauer, Intensität)

Körperhaltung (z. B. aufrechte Haltung, Stand)

Mimik und Gestik (z. B. stimmig zum Gesprochenen, natürlich, authentisch)

Sprechrichtung (z. B. kein Sprechen, wenn Rücken zu Lernenden)

Raumregie (z. B. Wahl gut einsehbarer Punkt bei Ansprachen, Wahrung Distanzzonen)

Kleidung (z. B. respektförderlich, authentisch, funktional)

Kommentar:

Sprachförderliche Gestaltung des Lehrvortrages



Deutliche Aussprache (z. B. frei von starkem Dialekt)

Klarer Satzbau (z. B. Einfachheit, wenig Passivkonstruktionen)

Angemessenes Sprechtempo (z. B. Geschwindigkeit, Pausengestaltung)

Fachwörter einführen (Anschrieb, Artikel, Pluralform, ggf. häufige Kombinationsverben)

Schülerinnen und Schüler zur Weiterarbeit an Sprache motivieren (z. B. falsche Artikel)

Kommentar: